

März 2026

Die Arbeitslosigkeit in NRW ist hoch: Rund 790.000 Menschen sind ohne Arbeit. Und ihre Perspektiven sind schlechter denn je: Die offen gemeldeten Stellen gehen stetig zurück, Stellen werden nicht nachbesetzt und Ausbildungsplätze seltener angeboten. Gleichzeitig fehlen in vielen Branchen die Fachkräfte. Neben dem Erhalt guter Arbeitsplätze ist ein Übergang von Arbeit in Arbeit zentral- im Sinne der Beschäftigten. Mit einer Qualifizierungsoffensive, mehr Investitionen und einer auskömmlichen Finanzierung der Arbeitsagenturen und Jobcentern kann das gelingen!

Arbeitslosenzahl aktuell:

- Unterbeschäftigung: 789.840 (+0,3 % oder 2.324 mehr als im Vorjahresmonat)
- Beschäftigte in Kurzarbeit: 959.930 (-1,5 % oder 14.993 weniger als im Vorjahresmonat)
- 36.984 Abgerechnete in 1.863 Betrieben
- Anzeigen für 9.769 Beschäftigte in 626 Betrieben
- Arbeitslosenquote: 7,9 %
- Unterbeschäftigungsquote: 9,4 %
- Arbeitslose in SGB III: **33,23 %** 262.480 (+ 7,8 % oder 18.939 mehr als im Vorjahresmonat)
- Arbeitslose in SGB II: **66,77 %** 527.360 (-3,1 % oder 16.615 weniger als im Vorjahresmonat)
- Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre: 69.430 (+ 2,2 % oder 1.520 mehr als im Vorjahresmonat)
- davon erhalten 42.278 oder 60,89 % Bürgergeld
- Langzeitarbeitslose: **41,30 %** 326.146 (+ 2,2 % oder 7.039 mehr als im Vorjahresmonat)
- Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter): 197.402 (+ 3,6 % oder 6.832 mehr als Vorjahresmonat),
- davon erhalten 118.847 oder 60,21 % Bürgergeld
- Ausländer: 299.920 (- 3,5 % oder 10.743 weniger als im Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.351.400 Personen im Januar 2026, ein **Rückgang** von 5.800 Personen (-0,01 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten lag im Juni 2025 (Stichtag) bei 2.235.647. Im Januar 2026 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	- 0,3 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 2,7 %	sonst. wirtschaftliche Dienstl.	- 0,7 %
Erziehung u. Unterricht	- 0,4 %	Information u. Kommunikation	- 1,2 %	Finanzen u. Versicherung	+2,1 %
Gesundheitswesen	+ 2,5 %	Öffentliche Verwaltung	+ 1,2 %	Gastgewerbe	+ 0,5 %
Verkehr u. Lagerei	+ 0,4 %	Leiharbeit	- 8,2 %	Baugewerbe	- 0,1 %
Metall-, Elektro- u. Stahlind.	- 2,5 %	Handel	- 0,7 %		

Minijobs: (Juni 2025) 1.794.077
 Frauenanteil 55,82 %
 ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.030.481
 Abnahme gegenüber dem Vorjahr - **2,27%** -23.970
 im Nebenjob 763.596
 Zunahme gegenüber dem Vorjahr 1,63 %

Stellenmarkt: (März 2026)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat **um 27.576 oder 21,44 % auf 156.430 gestiegen.**

Ausbildungsmarkt 2025/2026: (2025/ 2026), März 26
 1,1 % **mehr** Bewerber*innen und 12,5 % **weniger** gemeldete Stellen gegenüber dem Vorjahr. 80.841 Bewerber*innen stehen 74.958 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr 2025/2026 blieben 49.579 Jugendliche unversorgt (+ **1,9 % zum Vj.**) bei 47.928 unbes. Stellen.

Bürgergeld: (Dezember 2025)

Bedarfgemeinschaften: 780.556
 davon Alleinerziehende: 136.594
 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.085.014
 darunter Aufstocker*innen: 231.923
 davon:

- Sozialversicherungspflichtige 110.789
- in Vollzeit 20.269
- geringfügig beschäftigt 84.798
- selbstständig 14.984

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.